

# Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

**Zürich.** Die kantonale Schulsynode sprach sich für Erweiterung der Alltagschule um 2 Jahreskurse aus und beschloß eine Eingabe an die h. Regierung um Erhöhung der Lehrergehälter.

Der Schweiz. Kaufmännische Verein zählte 39 Sektionen mit 9504 Mitgliedern. Die Haupttätigkeit des Vereines und seiner Sektionen besteht in der Organisation von Unterrichtskursen für junge Kaufleute, die in der Praxis stehen.

Neben dem seit 1887 bestehenden katholischen Krankenhaus, Theodosianum geheißten, das letztes Jahr 556 Patienten beherbergte, wird nun ein neues, eine wahre Musteranstalt, für 450,000 Fr. erstellt.

**Bern.** An den Schweiz. Lehrlingsprüfungen von 1896 beteiligten sich 1024 Lehrlinge aus 72 Berufsarten gegen 1038 Lehrlinge im Vorjahre.

Die Kreissynode Nidau verlangt, daß die bernischen Primarlehrer Gymnasialbildung erhalten sollen.

Den ersten Preis und zugleich die Ausführung der eidgenössischen Schulwandkarte erhielt Ingenieur Jansfeld in Zürich.

**Schwyz.** Die Schulgemeinde Wangen bestätigte die Lehrer, trat aber in eine Gehaltsaufbesserung nicht ein.

Als Lehrer und Organist in Sattel wurde Lehramtskandidat Franz Nigert gewählt. Glück auf!

**St. Gallen.** Die Gemeinde Bruggen wählte Hochw. H. Pfarrer Breitenmoser mit 368 gegen 318 Stimmen in den Schulrat.

Aus dem Alkoholzehntel hat die Regierung unter anderm auch die verschiedenen katholischen Gesellen- und Jünglingsvereine bedacht.

Das Frauenkloster Berg Sion ob Mznach veranstaltet für die Gemeinde Gommiswald und Umgebung einen Obstbaukurs vom 26.—30. Okt. mit Fortsetzung im Frühling. Der Unterricht ist unentgeltlich.

Die Lehrerevexziten auf Bildstein waren nur von 5 Personen besucht. Bedauere, auch die Redaktion hat ihre bezügliche Pflicht des Beispiels und der Anweisung übersehen. Soll anders werden!

Einer Zeitungs polemik ist zu entnehmen, daß der Bezirksschulrats Präsident von Obertoggenburg zurückgetreten ist, weil er mit der Oberbehörde Differenzen hatte. Er ist ersetzt, und die Welt bewegt sich doch.

**Valais.** Als höhere Bildungsanstalten im Kantone finden wir die Rechtsschule in Sitten, unter einem Professoren stehend, und die kantonalen Gymnasien in Brieg, Sitten und St. Maurice.

**Thurgau.** Die Generalversammlung der katholischen Männer- und Arbeitervereine, bezeichnete als nächstliegenden Programmpunkt pro 1897 das Studium der Schulfrage.

Lehrer Koller in Herdern wurde nach Mammern gewählt.

Die „Wochen-Zeitung“ berichtet von einer Gemeinde, wo ein Lehrer um 7, der andere um 7 $\frac{1}{4}$ , der 3te um 7 $\frac{1}{2}$  und der 4te um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr den Unterricht beginnt. Und das soll den steuerzahlenden Bürgern nicht imponieren?

**Bascht.** Die radikale Revue hält eine wahre Lobrede auf den Universitätsprofessor Dr. Horner von Freilurg, der eine ausgezeichnete Methode über die Dozierung der Geschichte in Genf ausgestellt habe.

**Baselst.** Nach Anhörung von bezüglichem Referat und Korreferat faßten die Lehrer an ihrer Kantonal-Konferenz einstimmig den Beschluß, eine Initiative im Sinne der Schulsubvention durch den Bund nach Fassung der Berner Lehrer zu unterstützen.

**Basel.** Der Reg.-Rat beschloß, künftig die Anstellung kath. Lehrerinnen, die einem religiösen Orden oder einer Kongregation angehörten, an Kleinkinderschulen zu untersagen. Und das nennt sich Freisinn?

Aus der Mitte des katholischen Jünglingsvereines bildete sich eine Stenographie-Sektion von über 80 Mitgliedern. System Schrey.

**Obwalden.** Selbst verschiedene Schulblätter Deutschlands gedenken des verstorbenen Schulinspektors und Pfrs. v. M. in recht würdiger Weise.

**Luzern.** Vom 14. bis 26. Sept. war ein Turnkurs unter Leitung der bekannten H. H. Gelzer und Sidler. Es zählte derselbe 28 Teilnehmer, welche vorab in die neue Turnschule für den militärischen Turnunterricht eingeführt wurden. Das größte Gewicht legte man auf die Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. An der nachfolgenden Prüfung beteiligte sich neben der eidgenössischen Turnkommission auch das kantonale Militär- und Erziehungs-Departement. Der Verlauf war ein günstiger. Der Kanton leistete 1 Fr. Taggeld, freie Kost und Logis. T.

Den 22. Okt. findet eine Organistenprüfung statt.

Ein Ludwig Zülly in Sursee testierte 10,000 Fr. zu wohltätigen Zwecken, wovon 5000 Fr. zur Unterstützung armer Schulkinder der Gemeinde Sursee. Hoch klingt das Lied vom braven Mann!

Epikon wählte X. Brugger, z. B. in St. Urban, zum Oberlehrer.

**Glarus.** Schwanden beging das Fest der Schulhauseinweihung in feierlicher Weise mit Festreden, Festkantate, kostümiertem Umzug und öffentlichen Spielen.

**Solothurn.** Die römisch-katholische Stadtgemeinde verliert durch den Weggang des Hochw. H. Katecheten A. Walther eine höchst verdienstvolle Stütze des echt katholischen Lebens. Domherr Walther war in Katechese, Predigtamt und Kirchenmusik ein Mann von Kraft und Ziel, von Hingabe und Sachkenntnis. Seine Werke überleben ihn. Gottes Lohn!

**Freiburg.** Die Bewegung der Zentenariumsfeier des seligen Petrus Canisius ist im Fluß und verspricht, große Dimensionen anzunehmen. Bereits ist für August 1897 eine Wallfahrt vom fernen Holland an des seligen Gottesmannes Grab angesagt. Unsere „Blätter“ haben auch eine Artikel-Serie in sicherer Aussicht. —

Ausführliche und wohlwollende Berichte über unsere Generalversammlung in Freiburg brachten u. a. „Vaterland, Badener Volksblatt, Fürstländer, Freiburger Zeitung, Zürcher Nachrichten, Ostschweiz, Basler Volksblatt,“ zc.

**Aargau.** A. Suter von Freienohl kommt als Lehrer von Sulz nach Unter-Schreudingen.

Die kleine und itcuergesegnete Gemeinde Schoren erhöhte ihrem Gesamtlehrer Joseph Meier den Gehalt von 1300 auf 1400 Fr.

**Rom.** Die Congregatio Sacra hat die Angelegenheit des Radfahrens der Geistlichen nicht definitiv entschieden. Dagegen hat Erzbischof Richard in Paris dasselbe den Landgeistlichen sehr empfohlen, um für Notfälle Zeitersparnis zu gewinnen.

**Amerika.** Die 90 Pfarrschulen Philadelphias wurden 1895 von 39000 Schülern besucht und von 616 Lehrkräften geleitet.

**Japan.** Die Einleitung zum Seligsprechungsprozeß des Maristen-Priesters Marcellin Joseph Benoit Chambagnet, Stifters der „Petits frères de Marie“ ist eingeleitet. Der Orden besteht seit 50 Jahren, zählt 5000 Mitglieder und hat seine Schulen und Noviziathäuser über die ganze Welt ausgebreitet. Die von ihm unterrichteten Kinder belaufen sich auf mehr als 100,000.

**Frankreich.** Jüngst zogen 50 Schulkinder des sozialistischen Vereines für ungläubige Erziehung mit ihren Eltern vom Maison du

peuple in Paris durch die Stadt und wurden am Bahnhofe in Suresnes vom Gemeinderat feierlich abgeholt. Eine rote Fahne flatterte voran, und die Polizei sorgte überall für ungehinderten Durchgang. Auch eine Prozession!

Die Lehrer genießen auf allen Staats-Bahnen Frankreichs Fahrpreisermäßigungen von 50%. Zu dem Zwecke erhält jeder Lehrer anfangs des Jahres eine Jahreskarte von dem betreffenden Stations-Vorstande und dem Schulinspektor unterzeichnet und auf der Rückseite mit der Photographie des Empfängers versehen.

**Deutschland.** An verschiedenen Orten, so z. B. in Hirschfeld, wird das Sedanfest als Volks- und Kinderfest von nun an nur mehr alle 5 Jahre gefeiert.

Der durch seine Klavierschule bekannt gewordene Fridrich Brauer, Lehrer und Organist a. D. in Hamburg, feierte lektzin seinen 90. Geburtstag.

In Maximilian Hardens „Zukunft“ hieß es u. a. „Ein interessanter Typus ges Vielerlei wissenden Menschen ist der 20jährige Lehrer, der eben das Seminar verlassen hat. Wenn ich die Summe seines Wissens anschau, so erfüllt es mich mit außerordentlicher Bewunderung. Aber es ist Einzelwissen, es gebriecht ihm Kritik, Zusammenhang, Konzentration; für die innere Erfassung ist keine Zeit übrig geblieben. Arbeitet jedoch der Lehrer an seiner Vertiefung, so möchte ich behaupten, daß er sich eine wissenschaftliche Bildung erwerben kann, die der des Akademikers gleichwertig ist.“

**Berlin.** Professor Moulet aus Versailles machte in einem längeren Vortrage den preußischen Lehrern den „Moralunterricht in den französischen Volksschulen“, also den Religionsunterricht ohne Gott, mundgerecht. Das protest. pädag. Organ „Haus und Schule“ knüpft an eine bezügliche Erörterung den nicht mißzuverstehenden Satz: „Trotz aller Redekunst und Redege wandtheit wird der Franzose bei christlich-preußischen Lehrern sicherlich keinen Anlang finden.“ Und in der Schweiz?

Der „Deutsche Lehrerverein“ hat durch Abstimmung in den Zweigverbänden folgende 2 Themen zur allgemeinen Bearbeitung auserwählt: 1. Welche Forderungen stellt die Gegenwart an die Vorbildung des Lehrers? 2. In welcher Richtung und in welchem Umfange wird die Jugendbildung durch gewerbliche und landwirtschaftliche Kinderarbeit geschädigt?

**Lunkhofen** beschloß den Ankauf einer neuen Orgel für 10,000 Fr.

**Madagaskar.** Die Trappisten-Väter übernahmen auf Verlangen des protestantischen Gouverneurs Daroche die Kultivierung Madagaskars.

**Trier.** Für den Reg.-Bezirk Koblenz besteht eine Verfügung, daß, wenn bei Schluß der Schule um 10 Uhr 20<sup>o</sup> R. Hitze im Schatten seien, der Nachmittags-Unterricht auszufallen habe.

**Holland** besitzt nun auch einen katholischen Lehrerbund, der bereits 419 Mitglieder zählt und namentlich gegen die Bestrebungen des in Holland bestehenden sozialistischen Lehrerbundes einen Damm setzen soll.

**England.** Die englische Franziskanerprovinz hat jüngst in der Burgh of Buntingham ein eigenes Gymnasium für den Franziskanerorden errichtet.

**Oesterreich** Der österreichische Katholikentag in Salzburg faßte unter anderm eine Resolution, dahingehend: „Der 4. allgemeine österreichische Katholikentag macht auf die geplante Gesamtausgabe der musikalischen Werke des hochverdienten Kirchenkomponisten Joh. Ev. Habert empfehlend aufmerksam.“ Am gleichen Tage starb der edle Vorkämpfer für echte Kirchenmusik.

**Salizien** hat 6416 Lehrer, von denen bloß 1041 durchschnittlich 600 Fl. Lohn haben. 36 Prozent aller Lehrer haben weniger als 380 Fl. jährliches Gehalt. Und da soll der Lehrer „ideal“ sein?